

A Piece of Cake

Von Ruby_Photography

Kapitel 17:

Der erste Morgen im Camp war mehr als nur Chaotisch, da jeder als Erstes ins Bad wollte und wir uns nicht richtig koordinieren konnten. Irgendwann standen wir dann doch alle in der Mensa und bereiteten Frühstück und gelegte Brote für den Tag vor. Während wir aßen besprach Hr.Clive mit uns den Tagesablauf "Also, heute machen wir eine Wanderung durch den Wald mit einem Abstecher in die nächste Stadt. Vergesst bitte eure Wasserflaschen nicht. Danach habe ich noch eine kleine Überraschung für euch, also nehmt euch ein Handtuch mit, und zum Abendessen sind wir wieder da, verstanden?" Ein lautes 'AYE SIR' kam von allen gleichzeitig. Nach dem Frühstück packten wir alle noch schnell unsere Rucksäcke mit den von Hr.Clive genannten Sachen und begaben uns zum Ausgangspunkt. Heute war es etwas frischer wodurch alle Mädchen und ein paar der Jungs ihre Trainingsjacken übergezogen hatten. Natsu und Gray waren wohl abgehärtet, da ihr Fußballtraining oft schon in der früh begann und sie somit keine Jacke dabei hatten.

Die genannte Stadt von Hr.Clive war Shirotsume, eine kleine idyllische Stadt am Fuße des Berges Hakobe. Wir durften in kleinen Grüppchen die Stadt erkunden und sollten uns dann zum Mittagessen wieder am Dorfplatz treffen. Levy, Juvia, Lisanna und ich wollten unbedingt in ein paar hübsche Mode- und Schmuckgeschäfte gehen, das passte den Jungs natürlich nicht, sie gingen lieber zu einem Sportplatz in der Nähe der dortigen Schule um ein wenig zu kicken. Bis zum Mittagessen hatten wir schon ziemlich viel Spaß gehabt, Juvia kaufte sich einen hübschen Regenschirm in einem Süßen Rosa mit weißen Rüschen an den Enden, und pinken Herzen darauf. Lisanna hingegen wollte sich lieber was Schickes zum Anziehen kaufen und entschied sich für einen Hellblau gestreiften Pullover, der ihr extrem gut stand. Levy kaufte sich ein neues Bandana in einem schönen gelb mit einer süßen Rosa Blume an der rechten Seite, und ich fand in einem Schmuckgeschäft einen goldenen Schlüsselbund mit lauter filigranen Schlüsseln, deren Griffe von Sternzeichen geziert wurden. Jede von uns war glücklich mit ihrem Kauf und so schlenderten wir gemütlich zu unserem Treffpunkt zurück.

Nach einer kurzen Pause liefen wir dann wieder in die Richtung des Camps zurück, bogen dann aber kurz davor ab und lasen auf einem Wegweiser 'Heiße Quellen' mit einem Pfeil in die entsprechende Richtung. Viele Mädchen ließen einen entzückten Schrei los und freuten sich schon tierisch auf das Bad. Ob das die Überraschung war? Wahrscheinlich. Also setzten wir unseren Weg fort und waren schon bald bei einem Badehaus angekommen an das eine heiße Quelle im freien angrenzte, für Mädchen

und Jungs getrennt versteht sich. In den Umkleiden entledigten wir uns unserer Kleidung und banden ein Handtuch um den Körper. Als ich nach draußen ins Freie trat, schlug mir warmer Wasserdampf gepaart mit einer kühlen Brise entgegen. Schnell band ich meine Haare noch zu einem unordentlichen Dutt damit sie nicht nass würden. Levy und ich waren wohl die ersten und entschieden uns dazu schon mal in das wohltuende warme Wasser der Quelle zu steigen. Als ich mich so umsah, stellte ich fest, dass wir von den Jungs nur durch eine blickdichte Holzwand getrennt waren. Wir hatten das komplette Bad für uns, Mittags gingen hier wohl nicht viele Besucher ein und aus, zum Glück, denn von den Jungs drüben hörten wir schon lautes Geschrei, das wäre doch ziemlich peinlich geworden wenn noch mehr Leute hier wären... Nach und nach kamen nun auch die anderen Mädels ins Bad. Ich unterhielt mich gerade mit Levy und Juvia als sich jemand von hinten an mich heranschlich und mir an die Brüste griff. Ich schrie einmal kurz auf als ich bemerkte das sie leicht geknetet wurden "Oh man, Lucy" Gott sei Dank es war nur Lisanna "Du hast ja nen tollen Vorbau, da kann man glatt neidisch werden, ich mein, ich hab ja auch viel aber das ist ja der reinste Männertraum" Bitte was? Man, war mir das gerade peinlich, ich lief schlagartig tiefrot an und versuchte mich aus ihrem Griff herauszuwinden. "Oh Man, Lisanna, wie stark bist du eigentlich? Lass bitte los" mir stieg immer mehr die röte ins Gesicht aber die anderen Mädchen hatten nicht besseres zu tun als leise zu kichern. Als ich mich endlich aus ihrem Griff befreien konnte lies ich mich schnurstracks bis zur Nase ins Wasser fallen und verschränkte die Arme vor der Brust "Ach komm schon Lucy, war doch nicht so gemeint" ich schmollte sie weiterhin an "Ist ja gut...aber was ist wenn die Jungs das alles mitbekommen haben?" mit einer Handbewegung zeigte ich Richtung Trennwand "Na dann haben sie jetzt sicherlich Nasenbluten von ihrem perversen Kopfkino" lachte Lisanna ein Mal laut und lies sich neben mich fallen, und ich stimmten in ihr lachen ein bei dieser Vorstellung. Und tatsächlich war von drüben kaum noch ein Mucks zu hören, ich würde ja zu gerne gerade die Gesichter der Jungs sehen.

An sich tat das Bad mehr als nur gut, wir plauderten viel über dies und das, wuschen uns gegenseitig die Haare und ärgerten die Jungs hinter der Trennwand, in dem wir laut mit den anderen Mädels sprachen was wir gerade an unseren Körpern säuberten. Sollten sie doch Nasenbluten bis zum Umfallen bekommen. Juvia war die letzte die aus dem warmen Wasser kam, sie war eine richtige Wasserratte wie sie uns verriet. In den Sommerferien war sie wohl jeden Tag im Freibad von Magnolia gewesen oder am Schulpool. Levy und ich schlenderten nach dem Umziehen gerade nach draußen als ich gegen jemanden stieß "Oh Entschuldigung, ich habe nicht aufgepasst" entschuldigte ich mich und sah dann in Natsus hochrotes Gesicht. Er war wie versteinert, die Jungs hatten also wirklich gelauscht, denn ich bemerkte wie er mich einige Sekunden lang musterte, erwischt. Levy fing leise an zu kichern und zog mich dann weiter nach draußen wo wir uns wieder mit den anderen trafen. Hr.Clive, den wir während der Klassenfahrt ruhig Gildarts nennen durften, und der Donnergottstamm waren nicht mit im Bad, sondern saßen gemütlich in dem Bad eigenen Cafe und warteten schon auf ihre Schützlinge. Als es wieder zurück zum Camp ging, hielten Natsu, Lyon und Gray einen kleinen Abstand zu uns, und wir Mädels kicherten triumphierend. Zurück im Camp war es schon 17 Uhr, und wie gestern bereiteten wir wieder in kleinen Gruppen das Abendessen vor. Heute gab es eine Gemüsepfanne mit Lachs und Soba Nudeln. Natsu und ich waren für das Gemüse schneiden eingeteilt worden. Beim Schneiden der verschiedenen Gemüsesorten summtete ich leise ein aktuelles Chart Lied

vor mich hin. Natsu sah mich schmollend an und kam meinem Ohr wieder viel zu nahe "Du wolltest doch für mich Singen, also summ hier nicht so fröhlich rum, wenn ich neben dir stehe" ein wohliger Schauer durchfuhr mich als ich seinen heißen Atem auf meiner Haut spürte und ich musste mich kurz schütteln. Ich strich eine lose Strähne hinter mein Ohr und sah ihn eindringlich an "Natsu, ich singe nicht gerne vor anderen, und nun konzentrier dich aufs Gemüse schneiden" damit drehte ich mich wieder zurück zu meinem Schneidebrettchen "Aber du sollst doch nur für mich Singen" sprach er gespielt schmollend, ein Seufzer entfuhr meiner Kehle und ich gab mich innerlich geschlagen.

Nach dem Essen begaben wir uns alle an das große Lagerfeuer und einige gaben sogar eine Gruselgeschichte zum Besten. Levy saß neben mir und lehnte sich an meine Schulter, sie schien wie in Trance, und auch ich starrte wie gebannt auf das lodernde Feuer in der Mitte. Ein paar Geschichten und Lieder weiter entließ uns Gildarts dann endlich Richtung Hütten. Ich schlüpfte schnell in meine Schlafsachen, die meist aus einer Jogginghose und einem weiten T-Shirt bestanden, und legte mich dann auf meinen Futon unter die warme Decke. Levy krabbelte zu mir unter die Decke und wir erzählten noch ein wenig, bevor sie auf ihrem Futon Platz nahm um zu schlafen. Mit den 3 Mädels im Zimmer war es einfach nur schön, natürlich auch mit den anderen Mädchen in unserer Hütte, aber wir 4 waren schon eingeschworene Gemeinschaft. Die nächsten 2–3 Tage waren dann eher ereignislos. Wanderungen zu irgendwelchen Wasserfällen oder zu anderen nahegelegenen Städten. Dann war auch schon wieder der Samstag angebrochen, und damit unsere große Mutprobe, die daraus bestand mit einer blauen Laterne durch den Wald auf einem vorher gekennzeichneten Weg zu gehen, am Ende des Weges die blaue Laterne gegen eine Rote zu Tauschen, und dann wieder zurückzukommen auf demselben Weg. Wir freuten uns schon alle riesig auf heute Abend wo dann auch nochmal die Details besprochen würden. Doch erst stand mal wieder eine Wanderung an...